



Ferkelkastration – Die Suche nach der besten Lösung?

Workshop der DGfZ und der QS am 09.03.09

Dr. Wilhelm Jaeger (Abteilung Landwirtschaft)



TÖNNIESFLEISCH
...worauf du dich verlassen kannst!

Kennzahlen zum Unternehmen

- aktuelle Mitarbeiterzahl: 5100
- Gesamtumsatz in 2008: 3,9 Mrd €
- Schweineschlachtungen in 2008: 12 Mio (6 Mio. Kastrationen im Jahr nur für unseren Betrieb!)
- Exportanteil: ca. 43 %

Standorte:

Rheda-Wiedenbrück
Weissenfels
Sögel
Brörup (DK)



TÖNNIESFLEISCH
...worauf du dich verlassen kannst!

Ausgangslage in Deutschland

- § 5 (3) Nr. 1a TierSchG: Betäubung unter 8 Tagen nicht erforderlich (noch zeitgemäß? Schmerzempfinden auch bei den kleinen Ferkeln hoch entwickelt)
- § 5 (1) Satz 3: alle Möglichkeiten ausschöpfen, um Schmerzen und Leiden zu vermindern (Betäubung und Schmerzlinderung)
- § 5 (1) Satz 2: Betäuben darf nur der Tierarzt, nicht der Landwirt

Gemeinsame Erklärung des DBV (Deutscher Bauernverband), VDF (Verband der Fleischwirtschaft) und HDE (Hauptverband des deutschen Einzelhandels):

- Erforderliche Entwicklungsarbeit mit dem Ziel, gänzlich auf die Kastration zu verzichten
- Bis zur Praxisreife schmerzlindernde Mittel (Meloxicam, Flunixin, Metamizol) / Vorgabe im QS System ab 01.04.09



TÖNNIESFLEISCH
...worauf du dich verlassen kannst

Entscheidung zur Durchführung von eigenen Untersuchungen

Ziel:

- Völliger Verzicht auf die Kastration
- Voraussetzung kein Vermarktungsrisiko (Tierschutz contra Verbraucherschutz?)
- Objektive Erkennung des Geruches (Geruchsabweichung nicht zwingend Geschmacksabweichung)

Fragen:

- Haltung (getrenntgeschlechtlich, Mischgruppen)
- Fütterung (Überarbeitung der Bedarfsnormen)
- Genetik (Unterschiede in den Linien)
- Verwertungsmöglichkeiten (Zerlegekalkulation, Verarbeitung)

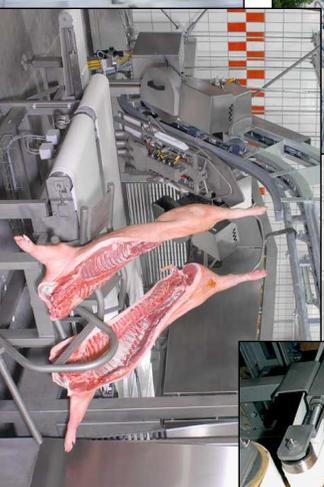


TÖNNIESFLEISCH
...worauf du dich verlassen kannst

Optimierung der betriebsinternen Logistik zu Verwertung der

unkastrierten Tiere

- Schlachtung
- Automatikzerlegung
- Verarbeitung
- Logistik



TÖNNIESFLEISCH
...worauf du dich verlassen kannst!

Projekt: Mast unkastrierter männlicher Ferkel

Versuchsdurchführung

- Getrennte Kennzeichnung von männlichen unkastrierten männlichen Ferkeln und den Kontrollgruppen
- Mast der Tiere getrenntgeschlechtlich und in Mischgruppen
- Schlachtung der Tiere und getrennte Sortierung im Kühlhaus
- Probenahmen für Verkostung und Analytik (Oberschale, Lachs, Bauch und Rückenspeck)
- Verkostung im Technikum durch Bratproben
- Sensorik und Analytik auch über neutrales Institut
- Sonderzerlegung und getrennte Zerlegekalkulation
- Vorbereiten der Rohstoffe für Frischfleischprodukte
- Vorbereiten der Rohstoffe für verarbeitete Produkte

TÖNNIESFLEISCH
...worauf du dich verlassen kannst!

Ausblick

- Völliger Verzicht auf die Kastration
- Mast nicht kastrierter männlicher Tiere mit angepasstem Mastregime
- Geschlechtsgeruch nicht Frage des Mastendgewichtes, sondern des Alters (stetige Steigerung der täglichen Zunahmen)
- Organisatorisch logistische Aufgabe der Schlacht- und Zerlegebetriebe
- Optimierung der internen Abläufe und Vermarktungswege
- Entwicklung der elektronischen Nase ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung



TÖNNIESFLEISCH
...worauf du dich verlassen kannst

Projektdurchführung Entwicklung der elektronischen Nase

1. Fraunhofer IME: Durchführung von Messungen für Androstenon/Skato/Indol als Standardparameter
2. Tönnies: Sensorische Untersuchungen/Produkttests und Mientwicklung der Schnellanalytik für die Praxis
3. Fraunhofer IME/PM: Gaschromatographische Erfassung der flüchtigen Verbindungen aus den Fleischproben/Abgleich mit der Referenz
4. Nofima-Mat (Norwegian Institut for Food Research): fachliche Beratung

Parallel:

5. Landwirtschaftskammer: Fütterungsversuche auf Haus Düsse/ Ermittlung der Wirtschaftlichkeit
6. Universität in Bonn: züchterische Beeinflussung des Geruches



TÖNNIESFLEISCH
...worauf du dich verlassen kannst



TÖNNIESFLEISCH
...worauf du dich verlassen kannst